

schos/Seine Pfeile hat er zugericht zunerderben.

Jesa. 59. Hiob 15.

Sihe/der hat Böses im sinn/mit Vn- glück ist er schwanger / Er wird aber einen Feil geben.

Er hat eine Gruben gegraben vnd ausgefürt / Vnd ist in die Gruben gefallen/die er gemacht hat.

Sein vnglück wird auff seinen Kopff komen / Vnd sein freuel auff seine Scheittel fallen.

Ich dancke dem HERRN vmb sei- ner gerechtigkeit willen/ Vnd wil loben den Namen des HERRN des Allerhöhesten.

VIII

Ein Psalm Davids / vor zu sin- gen / auff der Githith.



HERR vnser Herrscher / wie herrlich ist dein Name in allen Lan- den / Da man dir dan cket im Himel.

Matth. 21. Aus dem munde der Jungen Kinder vnd Seuglingen hastu eine Macht zugericht/vmb deiner Fein- de willen / Das du vertilgest den Feind vnd den Rachgirigen.

Denn ich werde sehen die Himel dei- ner Finger werck / Den Monden vnd die Sterne die du bereitest.

Ebre. 2 Was ist der Mensch / das du sein ge- denckest / Vnd des Menschen kind / Das du dich sein annimpst :

Du wirst in lassen eine kleine zeit von Gott verlassen sein / Aber mit ehren vnd schmuck wirstu in krönen.

Du wirst in zum Herrn machen vber deiner Hende werck / Alles hastu vnter seine Füße gethan.

Die Christen sollen auch zu essen haben auff Erden.

Schafe vnd ochsen allzumal / Dazu auch die wilden Thier.

Die vögel vnter dem Himel / vnd die fisch im Meer / Vnd was im meer gehet.

HERR vnser Herrscher / Wie herr- lich ist dein Name in allen Landen.

IX

Ein Psalm Davids / Von der schönen Jugent / vor zu singen.

Ich



Ich dancke dem HERR- N von ganzem her- zen / Vnd erzele alle deine Wunder.

Ich frewe mich / vnd bin frölich in dir / vnd lobe deinen Na- men / du Allerhöhesten.

Das du meine Feinde hinder sich ge- trieben hast / Sie sind gefallen vnd vmbkomen fur dir.

Denn du fürest mein Recht vnd Sache aus / Du sitzest auff dem Stuel / ein rechter Richter.

Du schiltest die Heiden / vnd bringest die Gottlosen vmb / Irei nament vertilgestu jmer vnd ewiglich.

Die schwerte des Feindes haben ein ende / Die Stedte hastu vmbkeret / Ir Gedechtnis ist vmbkomen sampt jnen.

Der HERR aber bleibt ewiglich / Er hat seinen Stuel bereitet zum ge- richt.

Vnd er wird den Erdboden recht rich- ten / Vnd die Leute regieren rechts- schaffen.

Vnd der HERR ist des Armen schutz / Ein schutz in der not.

Darumb hoffen auff dich / die deinen Namen kennen / Denn du verlessest nicht / die dich HERR suchen.

Lobet den HERRN der zu Zion wo- net / Verkündiget vnter den Leuten sein Thun.

Denn er gedencet vnd fragt nach irem Blut / Er vergisset nicht des schrei- ens der Armen.

HERR sey mir gnedig / Sihe an mein elend / vnter den Feinden / Der du mich erhebest aus den Thoren des Todes.

Auff das ich erzele all deinen preis in den Thoren der tochter Zion / Das ich frölich sey vber deiner Hülffe.

Die Heiden sind versuncken in der Gruben / die sie zugericht hatten / Ir fus ist gefangen im Netz / das sie gestellet hatten.

So erkennet man das der HERR recht schaffet / Der Gottlos ist ver- strickt in dem werck seiner hende / durchs wort / Sela.

Ah das die Gottlosen müsten zur Helle Cc iij gekeret

Meditatione, scilicet uerbi, Si- ne ui, gladio, brachio carnis, In silentio & spe- ric fortitudo ne fra.